



Flash eNews

Deutsche Version

N° 284 - November 2025

www.eaap.org



EAAP

European Federation
of Animal Science

Inhalte

EDITORIAL	Errore. Il segnalibro non è definito.
Neuigkeiten der EVT	3
Persönlichkeiten kurz vorgestellt.....	Errore. Il segnalibro non è definito.
Wissenschaft & Innovation	5
Neues aus der EU	7
Stellenangebote	9
Veröffentlichungen	9
Tierwissenschaftspodcast.....	9
Weitere Neuigkeiten.....	9
Konferenzen und Workshops	11

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS



Wer ist verantwortlich, wenn KI in der Nutztierhaltung Fehler macht?

Moderne Tierhaltungen verlassen sich zunehmend auf KI in Bezug auf Fütterungsmanagement, Impfungen und Gesundheitsmonitoring. Sensoren tracken jedes Tier, Algorithmen analysieren riesige Datenströme und Entscheidungen, die früher einmal alleinig durch menschliches Fachwissen getroffen werden konnten, werden nun automatisiert. Aber was passiert, wenn die KI Fehler macht? Wenn ein System eine falsche Fütterungsempfehlung empfiehlt und die Tiere dadurch leiden, wer ist dann verantwortlich? Es ist nicht die Maschine. KI hat kein Bewusstsein, keine Intention und keine Moral. Die Verantwortung liegt somit bei den Menschen, die die KI design und implementiert haben und solche Systeme übersehen haben. Diese Unterscheidung wird besonders dann bei Deep Learning Algorithmen kritisch, den sie können automatisch Ergebnisse entwickeln, die selbst deren Entwickler nicht komplett vorhersagen können – ein Phänomen, das oft als die “Black Box” beschrieben wird. Fehler in diesem Kontext, sei es in der Tierernährung, der Medizin oder dem Gesundheitsmonitoring können schwerwiegende Folgen auf die Wirtschaftlichkeit der Tierhaltung haben.

In der Praxis wird die Verantwortung geteilt. Der Entwickler muss sicherstellen, dass das System robust, verlässlich und gut dokumentiert ist. Tierhalter und Techniker müssen die KI Empfehlungen kritisch bewerten, statt diesen blind zu folgen. Das Management hat die Aufgabe, klare Protokolle zur Überwachung, Verifizierung und dem korrekten Ausführen zu erstellen. Transparenz und die Fähigkeit, Entscheidungen der Algorithmen zu prüfen sind wichtig, um Fehler zu nachzuverfolgen und die Verantwortung angemessen zuzuweisen. Genauso entscheidend ist Training. Das Verständnis der Prinzipien der KI, ihre Limits, mögliche Fehlerquoten bestärken Mitarbeiter fundierte Entscheidungen zu treffen. Rechtlich gesehen können Vorfälle im Zusammenhang mit KI zu zivil- oder vertraglicher Haftung führen, wobei die Verantwortung insbesondere bei komplexen Systemen zwischen Entwicklern, Anwendern

und Managern aufgeteilt werden kann. Jede automatisierte Entscheidung muss ethischen Grundsätzen folgen. Die Verlockung der Bequemlichkeit kann irreführend sein: Das blinde Befolgen algorithmischer Empfehlungen ohne kritische Bewertung birgt ein erhebliches Risiko. Wie ein berühmtes Sprichwort sagt: Das Einfachste ist nicht immer das Beste.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass KI-Fehler die Verantwortung des Menschen nicht aufheben. Eine klare Dokumentation, Mitarbeiterschulungen, eine strukturierte Überwachung und die Einhaltung ethischer Grundsätze sind unerlässlich. Technologie kann die Entscheidungsfindung verbessern, aber letztendlich bleibt der Mensch die Kontrollinstanz. In der Tierhaltung, wie in jedem anderen Sektor, liegt die Verantwortung immer bei uns.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EVT

EAAP Regionaltreffen der Mittelmeerregion 2026 – jetzt Abstracts einreichen!

Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass das 4. EAAP-Regionaltreffen der Mittelmeerregion vom 20. bis 22. Mai 2026 an der Universität Sassari auf Sardinien, Italien, stattfinden wird. Die Veranstaltung bietet eine wertvolle Gelegenheit, die neuesten wissenschaftlichen Fortschritte und praktischen Lösungen in der Tierwissenschaft zu erkunden, wobei der Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit, Klimaresilienz, technologischer Innovation und der Aufwertung lokaler Ressourcen liegt. Zu den wichtigsten Themen gehören genetische Vielfalt, precision livestock farming, nachhaltige Tierernährung und innovative Produktionssysteme, die auf einen effizienteren und umweltbewussteren Tierhaltungssektor ausgerichtet sind. Die Veranstaltung umfasst Key Note Vorträge von Daniel Gianola (Universität Wisconsin, Madison, USA), Eleni Tsiplakou (Landwirtschaftliche Universität Athen, Griechenland), Marie-Odile Nozières-Petit (INRAE, Frankreich) und Giuseppe Pulina (Universität Sassari, Italien). Die Einreichung von Abstracts ist jetzt möglich! Senden Sie uns Ihren Beitrag bis zum 23. Januar 2026 und werden Sie Teil einer lebendigen internationalen Gemeinschaft von Forschern, Fachleuten und Studierenden, die sich für die Gestaltung der Zukunft der Tierproduktion im Mittelmeerraum engagieren. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Einreichung Ihres Abstracts [finden Sie auf der Website!](https://www.regional2026.eaap.org/)

4th EAAP *Regional* Meeting

 **May 20th - 22nd, 2026**

 **Sassari - Italy**

www.regional2026.eaap.org/

SAVE THE DATE!



MEDITERRANEAN REGION



Die Präsentationen der EVT-Jahrestagung sind nun verfügbar!

Die Präsentationen der EVT-Jahrestagung, die vom 25.-29. August in Innsbruck stattfand, sind nun in Mitgliederbereich verfügbar:

1. Loggen Sie sich in den [EVT Mitglieder Bereich](#) ein
2. Klicken Sie auf „Ressources“
3. Klicken Sie dann auf „Annual Meeting Presentations!“

Sie finden dort das Programm der Tagung mit den Links zu den Präsentationen!

Auszeichnung der besten Präsentationen und Poster

Während der letzten EVT-Jahrestagung (Innsbruck, Österreich, 25.-29. August 2025) bewertete jede EAAP-Studienkommission die Poster und Präsentationen der WissenschaftlerInnen, die an dem Kongress teilnahmen. Die EAAP freut sich nun, die Liste der Gewinner der Auszeichnungen „Beste mündliche Präsentationen und beste Poster“ bekannt zu geben. Alle Gewinner [finden Sie im beigefügten Dokument](#).

Rebecca Martin ist die neue Übersetzerin für den deutschen EAAP Newsletter

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Rebecca Martin die neue Übersetzerin des EAAP-Newsletters auf Deutsch ist! Rebecca ist Projektkoordinatorin am Institut für Nutztierwissenschaften der Universität Hohenheim. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Züchtungskonzepten für deutsche Merinolandschafe, einschließlich der Zucht auf Verbesserung der Immunkompetenz gegenüber Magen-Darm-Nematoden. Willkommen im Team Rebecca!



VHLGenetics ist nun Teil des EVT Industrie Club

Wir freuen uns, bekannt geben zu dürfen, dass [VHLGenetics](#) dem EVT Industrie Club beigetreten ist! VHLGenetics hat sich als Marktführer im Bereich der Genotypisierung nichtmenschlicher Organismen etabliert, wobei unter anderem DNA-Extraktion, KASP-Genotypisierung, Array-Genotypisierung und Sequenzierung zum Einsatz kommen.

VHLGenetics bietet eine Vielzahl validierter DNA-Tests an, z. B. zur Überprüfung der Abstammung, DNA-Tests auf Erbfehler und Merkmale bei Nutztieren, Haustieren und Pflanzen. Die Mitgliedschaft stärkt die Verbindung zwischen Innovation und der EVT-Community. Willkommen, VHLGenetics!



Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Marco Tretola wurde am 13. Juni 1988 in Benevento geboren, einer ruhigen Stadt in der Nähe von Neapel in Süditalien, wo er Biologie studierte. Seine erste wissenschaftliche Leidenschaft galt der Erforschung der Darmmikrobiota bei Menschen mit Stoffwechselstörungen wie Adipositas und Anorexie. Nach seinem Abschluss arbeitete Marco in einem Diagnosezentrum in Benevento, wo er sich auf klinische Chemie und Histopathologie konzentrierte. Seine Neugier für die Forschung führte ihn jedoch bald zurück in die Wissenschaft. Er promovierte in Ernährungswissenschaften an der Universität Mailand unter der Leitung von Prof. Luciano Pinotti und verlagerte seinen Schwerpunkt vom Menschen auf Schweine. Seine Doktorarbeit zielte darauf ab, eine nachhaltigere Tierproduktion zu fördern, insbesondere durch die Aufwertung von Reststoffen aus der Lebensmittelindustrie in der Schweineernährung, mit besonderem Augenmerk auf die Leistung der Tiere, die Darmgesundheit und die Physiologie. Während seiner Promotion verbrachte Marco sechs Monate an der Wageningen University & Research in den Niederlanden, wo im Team von Prof. Sonia de Vries an Studien über Schweine mit Ileumkanülierung und den Auswirkungen verschiedener Proteinquellen auf die Darmmikrobiota zusammenarbeitete. [Lesen Sie hier das vollständige Profil.](#)



Wissenschaft & Innovation

Die globale Biomasse von Säugetieren seit 1850

Säugetiere spielen eine zentrale Rolle in der Ökologie und im Naturschutz. Diese Studie schätzt die globalen Veränderungen der Säugetierbiomasse im Laufe der Zeit, einschließlich Menschen, domestizierter und wildlebender Arten. In den 1850er Jahren hatten wildlebende Säugetiere eine Gesamtbio­masse von etwa 200 Millionen Tonnen, vergleichbar mit der von Menschen und ihren domestizierten Tieren. Seitdem ist die kombinierte Biomasse von Menschen und domestizierten Säugetieren stark auf etwa 1.100 Millionen Tonnen angestiegen, während sich die Biomasse wildlebender Säugetiere mehr als halbiert hat. Die Population wildlebender Meeressäuger ist seit den 1850er Jahren um etwa 70 % zurückgegangen, trotz einer gewissen Erholung in den letzten Jahrzehnten, wobei etwa 2 % der Meeresarten ausgestorben sind. Obwohl historische Schätzungen unsicher sind, verdeutlichen sie eine bedeutende, vom Menschen verursachte Veränderung in der Zusammensetzung der Säugetierbiomasse und bieten eine wichtige Ergänzung zu den Daten über das Artensterben, um langfristige Trends in der globalen Tierwelt zu verstehen. [Lesen Sie den vollständigen Artikel in Nature.](#)

Eine Neubewertung der direkten und indirekten Auswirkungen von Magen-Darm-Methan aus Sicht von One Health

Tierwissenschaftler müssen einen Ausgleich zwischen globaler Ernährungssicherheit, Lebensmittelsicherheit und Klimaschutz finden. Im Rahmen des One-Health-Konzepts, das die Zusammenhänge zwischen der Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt berücksichtigt, veranschaulicht das Magen-Darm-Methan (CH₄) von Wiederkäuern die komplexen Wechselwirkungen zwischen diesen Bereichen. Obwohl CH₄ oft ausschließlich als Klimaproblem betrachtet wird, wirkt es sich durch seinen Beitrag zum Klimawandel und die Bildung von troposphärischem Ozon, einem schädlichen Luftschadstoff, der die Ernteerträge verringert und Gesundheitsrisiken mit sich bringt, auch indirekt auf die Gesundheit von Mensch und Tier aus. Diese Studie untersucht sowohl die direkten Auswirkungen von Methan aus der Verdauung auf die Umwelt als auch die indirekten Auswirkungen auf die Gesundheit sowie die ökologischen Kompromisse von Minderungsstrategien. Obwohl bei der Reduzierung der CH₄-Emissionen aus der Verdauung erhebliche Fortschritte erzielt wurden, können einige Ansätze unbeabsichtigte Folgen haben. Zukünftige Forschungsarbeiten sollten den Beitrag der Tierzucht zur Ozonbildung bewerten und Minderungsstrategien in allen Dimensionen von One Health evaluieren. [Lesen Sie den vollständigen Artikel auf Animal Frontiers.](#)

Integration von drei genetischen Dimensionen in Bezug auf das Geburtsgewicht von Ferkeln: direkte und maternale Effekte auf den Mittelwert und die genetische Kontrolle der Restvarianz

Eine Homogenität der Produktionsmerkmale, wie beispielsweise das Geburtsgewicht (GW) innerhalb eines Wurfs bei Schweinen, ist wünschenswert, da das GW die Vitalität und das Überleben der Ferkel beeinflusst. In dieser Studie wurden die direkten und maternalen genetischen Effekte auf das GW sowie die maternale genetische Komponente der Restvarianz für das GW innerhalb eines Wurfs anhand von zwei Datensätzen von Schweizer Large White-Schweinen geschätzt: einer Versuchsstation (43.135 Beobachtungen) und einem kommerziellen Betrieb (23.313 Beobachtungen). Es wurde ein heteroskedastisches Modell angewendet, das die genetische Kontrolle der Restvarianz berücksichtigt. Die Ergebnisse zeigten vernachlässigbare direkte genetische Effekte, während die genetische Komponente der Restvarianz zwischen 0,0712 und 0,1246 (Versuchsbetrieb) bzw. 0,0371 und 0,0994 (kommerzieller Betrieb) lag. Positive genetische Korrelationen (0,15–0,59) zwischen dem mittleren Geburtsgewicht und der Geburtsgewichtsvariabilität deuten darauf hin, dass die Modellierung der maternalen genetischen Effekte allein ausreichend ist. Eine Selektion, die sich auf die Gleichmäßigkeit des Geburtsgewichts innerhalb eines Wurfs konzentriert, könnte sowohl das durchschnittliche Geburtsgewicht als auch die Homogenität des Wurfs in Zuchtprogrammen wirksam verbessern. [Lesen Sie den vollständigen Artikel auf Animal.](#)



Bewertung genomischer Zuchtprogramme für eine kleine Milchviehpopulation mit weit verbreiteter Nutzung privater Bullen

Moderne Reproduktionstechnologien und genomische Selektion können den genetischen Fortschritt beim Milchvieh beschleunigen, jedoch stehen kleine lokale Rassen vor Herausforderungen wie begrenzten Ressourcen, höherem Inzuchtrisiko und geringerer Selektionsintensität. In dieser Studie wurden 80 Zuchtszenarien für eine Population modelliert, die isländischen Milchkühen (18.000 Kühe) ähnelt, um die Auswirkungen der genomischen Selektion, des Einsatzes privater Bullen, der multiplen Ovulation und des Embryotransfers (MOET) sowie von gesextem Sperma auf den Zuchtfortschritt und die Inzucht zu bewerten. Die Kombination von gesextem Sperma mit 50 MOET-Spendern führte zum höchsten Zuchtfortschritt, wobei die Inzuchtrate unter 1 % pro Generation blieb, wenn jährlich mindestens 15 KB-Bullen ausgewählt wurden. Der private Bulleneinsatz reduzierte jedoch den Zuchtfortschritt, was durch die genomische Selektion nur teilweise ausgeglichen werden konnte. Effektive Zuchtprogramme für kleine Populationen sollten MOET kombiniert mit gesextem Sperma einsetzen sowie Optimum Contribution Selektion anwenden, um Zuchtfortschritt zu balancieren und die Inzucht zu kontrollieren. [Lesen Sie mehr im Journal of Dairy Science.](#)



Neues aus der EU

Abschlussveranstaltung der EuroFAANG-Forschungsinfrastruktur

Die Abschlussveranstaltung der EuroFAANG-Forschungsinfrastruktur findet vom 18. bis 20. November 2025 am EMBL-EBI in Hinxton (Cambridge, Großbritannien) statt. Die Tagesordnung [finden Sie hier](#). Um sich für die Veranstaltung anzumelden, [klicken Sie hier](#).

Veranstaltung des Europäischen Parlaments „Die Zukunft der EU-Tierproduktion und ihre Rolle bei der Gewährleistung der Ernährungssicherheit und der Erschwinglichkeit von Lebensmitteln“

Nehmen Sie an einer wichtigen Diskussion über die Zukunft der EU-Tierproduktion und ihre Rolle bei der Gewährleistung der Ernährungssicherheit und der Erschwinglichkeit von Lebensmitteln im Europäischen Parlament in

Brüssel teil. Diese von MEP Benoît Cassart moderierte Veranstaltung befasst sich mit der Frage, wie tierische Lebensmittel zu einer ausgewogenen Ernährung in ganz Europa beitragen. Experten wie Prof. Alice Stanton, Prof. Peer Ederer und Prof. Frederic Leroy werden Einblicke in die ernährungsphysiologischen, wirtschaftlichen und ethischen Aspekte der Tierhaltung in europäischen Lebensmittelsystemen geben. Die Themen reichen von den Auswirkungen der Reduzierung tierischer Lebensmittel über die Rolle der Tierzucht für die Verfügbarkeit von Lebensmitteln bis hin zur Anerkennung der Ernährung als Grundrecht. Hochrangige Vertreter der Europäischen Kommission (GD SANTE), der FAO und von FarmEurope werden an der Debatte teilnehmen. Dolmetscherdienste werden in Englisch und Französisch angeboten. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 18. November 2025, von 15:00 bis 17:00 Uhr im Raum SPAAK 4B1 des Europäischen Parlaments in Brüssel statt. [Zur Anmeldung klicken Sie bitte hier.](#) Verpassen Sie nicht diese Gelegenheit, an einer aktuellen, kritischen Diskussion über nachhaltige Ernährung für alle EU-Bürger teilzunehmen.



CoCo-Pressemitteilung: Innovative Lösungen und lokales Fachwissen treiben den europäischen Dialog über das Zusammenleben mit Wildtieren voran

Das kleine Dorf Baille Tusnad in den östlichen Karpaten war kürzlich Gastgeber einer inspirierenden Woche der Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs, als das CoCo-Projekt (Co-creating Coexistence) seine Partner zu einem wichtigen Konsortiumstreffen zusammenbrachte, das vom rumänischen Projektpartner ICDCRM organisiert wurde und parallel zur etablierten internationalen TusnadEcoBear-Konferenz stattfand. Diese einzigartige Veranstaltung brachte führende Forscher, lokale Behörden, Tierzüchter und Naturliebhaber zusammen, die sich alle für die Bewältigung der komplexen Herausforderungen der Koexistenz zwischen ländlichen Gemeinden und großen Raubtieren in Rumänien und ganz Europa

engagieren. [Lesen Sie die vollständige Pressemitteilung hier.](#)

ON-DEMAND WEBINAR

Genomic Innovations for Animals & Plants

Illumina's latest breakthroughs in genomics, multiomics and advanced bioinformatics are reshaping how we understand and apply biology in agriculture.

In this webinar **André Eggen, PhD**, Illumina's **Global Director of Agrigenomics**, dives into these technologies and discusses how their application enables:

- Faster, more precise breeding decisions
- Earlier disease detection
- Deeper insights into traits

[Watch now](#)





illumina®

Stellenangebote

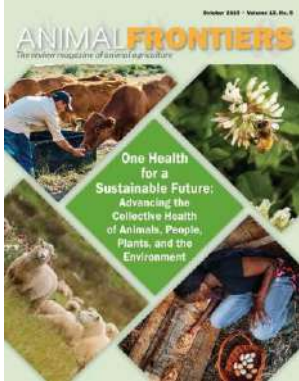
Doktorand/in an der SLU, Umea, Schweden

[Das Department für Angewandte Tierwissenschaften und Tierschutz](#) der SLU-Universität sucht eine/n Doktorand/in im Bereich nachhaltige und klimafreundliche Rinderhaltung. Zum Zeitpunkt der Einstellung ist ein abgeschlossener Master-Abschluss erforderlich. Ausgezeichnete Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind erforderlich, Kenntnisse der schwedischen oder einer anderen nordischen Sprache werden als großer Vorteil angesehen. Die Stelle erfordert außerdem einen Führerschein der Klasse B. Bewerbungsschluss: 20. Dezember 2025. Weitere Informationen [finden Sie in der Stellenausschreibung](#).

Veröffentlichungen

Oxford Academic

[Animal Frontiers, Volume 15, Issue 5, October 2025](#)



Podcast der Tierwissenschaften



Die „Dairy Nutrition Blackbelt Show“: „[KI und Sensortechnologie in der Tierzucht](#)“, Referent Dr. Joao Dorea

Built by Bis-Chelation.

ONLY MINTREX® BIS-CHELATED TRACE MINERALS DELIVER THE PROACTIVE ABSORPTION YOU NEED TO MAXIMIZE NUTRITION.

Bis-Chelated Trace Minerals
MINTREX®
a NOVUS product

novusint.com/dairyminerals

© NOVUS and MINTREX are trademarks of Novus International, Inc., and are registered in the United States and other countries.
©2025 Novus International, Inc. All rights reserved.

Weitere Neuigkeiten

Workshop zu Katzen- und Hundegenomik im Rahmen der Konferenz für Pflanzen- und Tiergenetik und -genomik

[Die Konferenz für Pflanzen- und Tiergenetik und -genomik \(PAG 33\)](#) findet vom 9. bis 14. Januar 2026 im Town & Country Resort and Conference Centre in San Diego, Kalifornien, statt. Der Workshop zu Katzen- und Hundegenomik findet am Sonntag, dem 11. Januar, von 10:30 bis 12:40 Uhr statt. Der Workshop wird von Leslie Lyons – Mizzou (lyonsla@missouri.edu) und Brian Davis – TAMU (BDavis@cvm.tamu.edu) organisiert. Beachten Sie, dass die Eröffnungsplenarsitzung am Montag, dem 12. Januar, um 8:00 Uhr von uns selbst abgehalten wird! [Plenarsitzung – „Comparative Genomics Illuminates the Dark Side of the Genome“ \(Vergleichende Genomik beleuchtet die dunkle Seite des Genoms\) – William Murphy](#). Die Einreichungsfrist für Poster-Abstracts wurde bis zum 17. November verlängert (Hinweis: Sie müssen sich für die Konferenz anmelden, um einen Poster-Abstract einreichen zu können). Wenn Sie für einen Vortrag im Workshop in Betracht gezogen werden möchten, senden Sie bitte bis zum 17. November eine E-Mail mit dem Titel und einer kurzen Zusammenfassung an die Organisatoren (Lyons und/oder Davis). Die Organisatoren helfen bei der Einreichung der Abstracts für die Workshops und bieten eine ermäßigte Anmeldung für Nachwuchswissenschaftler an. Der Workshop umfasst Forschungspräsentationen (jeweils ca. 15 Minuten), möglicherweise Blitzvorträge (jeweils ca. 3 Minuten) sowie Neuigkeiten und Highlights aus den Bereichen Genomik und Genetik von Katzen und Hunden. Kommen Sie zu uns ins sonnige Südkalifornien – bevor der Winter richtig Einzug hält!

Auszeichnung für herausragende Forschung in der Veterinärmedizin

Im Jahr 2025 feiert die SLU das 250-jährige Bestehen der Veterinärmedizin in Schweden. Die Feier findet am 26. November 2025 an der SLU in Uppsala statt. Im Rahmen der Feierlichkeiten wird die SLU die [Auszeichnung für herausragende Forschung in der Veterinärmedizin](#) an Professor Henrik Elvang Jensen von der Universität Kopenhagen verleihen. Die Preisverleihung wird durch die Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheit Kronprinzessin Victoria von Schweden geehrt. Weitere Informationen [finden Sie auf der Website](#). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Natalie Kronvall unter natalie.kronvall@slu.se.

Die „Erklärung von Punta del Este“: ein gemeinsames Bekenntnis zu einer nachhaltigen Tierhaltung

Während der XXVIII. Tagung der Lateinamerikanischen Vereinigung für Tierproduktion (ALPA) und des 8. Kongresses der Uruguayanischen Vereinigung für Tierproduktion, die im vergangenen September in Punta del Este, Uruguay, stattfanden, wurde die „Erklärung von Punta del Este“ vorgestellt und verabschiedet. Dieses Dokument ruft die wissenschaftliche und technische Gemeinschaft im Bereich der Tierproduktion dazu auf, sich gemeinsam für die Förderung einer nachhaltigen Tierproduktion einzusetzen, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, Innovation und regionaler Verantwortung basiert. Die Unterzeichnung der Erklärung ist ein entscheidender Schritt zur Festigung der Führungsrolle unserer Gemeinschaft bei der Umstellung auf widerstandsfähigere, ethischere und umweltbewusstere Produktionssysteme. ALPA spricht allen, die die Erklärung bereits unterzeichnet und verbreitet haben, seinen aufrichtigen Dank aus – ihr Beispiel zeigt den Weg in die Zukunft – und lädt alle Fachleute, Forscher und Institutionen in diesem Bereich herzlich ein, diese Initiative aktiv zu unterstützen und sich ihr anzuschließen. Alle Informationen und Links zur Unterzeichnung der Erklärung sind in den drei Amtssprachen [auf der ALPA-Website verfügbar](#).

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Tierhaltung: Die zentrale Rolle der Tiere in den Ernährungssystemen der Zukunft

Wenn es um Nachhaltigkeit geht, steht die Tierhaltung oft im Mittelpunkt hitziger Debatten. Einerseits wird sie wegen ihres übermäßigen Verbrauchs natürlicher Ressourcen und der Emission von Treibhausgasen kritisiert, andererseits stellt sie eine unersetzliche Quelle für Nahrung, Einkommen und Kultur dar. Die kürzlich veröffentlichten [„Gemeinsamen Grundsätze und Maßnahmen für eine nachhaltige Tierhaltung“](#) legen eine gemeinsame Agenda für Nachhaltigkeit fest und betonen die Notwendigkeit, Vorteile für die Umwelt, den Lebensunterhalt der Landwirte und die Ernährungssicherheit zu erzielen, wobei die Landwirte im Mittelpunkt der Diskussionen stehen. [Lesen Sie hier den vollständigen Artikel](#).



Konferenzen & Workshops

EVT-Konferenzen und Webinare

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
EVT-ASAS Konferenz zu Tierhaltung und der Umwelt: Emissionen und Lösungen	19.-21. April 2026	Azoren, Portugal	Website
4. Regionaltreffen der EVT des Mittelmeerraums	20.-22. Mai 2026	Sassari, Italien	Website
1. Konferenz Tiere zur Faserproduktion	9.-13. Juni 2026	Chifeng, China	Website
Vereinte Konferenz zu Grünland und Tierhaltung in den Bergen	15.-17. Juni 2026	Plantahof, Landquart, Schweiz	Website
2. Künstliche Intelligenz für Tierwissenschaften Workshop	29.-30. Juni 2026	Ghent, Belgien	Website

Weitere Veranstaltungen

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
4. Internationale Precision Dairy Farming Conference	3.-5. Dezember 2025	Otautahi, Christchurch, Neuseeland	Website
Konferenz zum Pflanzen- und Tiergenom (PAG 33)	9.-14. Januar 2026	San Diego, Kalifornien, USA	Website
ASAS Süd Treffen	25.-27. Januar 2026	Rogers, Arkansas, USA	Website



Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EVT-Website.](#)

***“Um über das Leben zu schreiben, muss man es zuerst leben.”
(Ernest Hemingway)***

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAPNewsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

Produktionsmitarbeiterin: Rebecca Martin

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EVT-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

EVT-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EVT-Einzelmitglied, um den EVT-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken!

Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EVT-Länder kostenlos ist.

[Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EVT-Newsletter 2025!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EVT bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier. [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.eaap.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.